

3.

Du wirst es nie zu Lücht'gem bringen
Bei deines Grames Träumerein,
Die Tränen lassen nichts gelingen:
Wer schaffen will, muß fröhlich sein.

Wohl Keime wecken mag der Regen,
Der in die Scholle niederbricht:
Doch golden Korn und Erntesegen
Reift nur heran bei Sonnenlicht.

Theodor Fontane.

82. Vermächtnis¹⁾.

Kein Wesen kann zu Nichts zerfallen!
Das Ew'ge regt sich fort in allen,
Am Sein erhalte dich beglückt!
Das Sein ist ewig: denn Gesetze
Bewahren die lebend'gen Schätze,
Aus welchen sich das All geschmückt.

Das Wahre war schon längst gefunden,
Hat edle Geisterschaft verbunden:
Das alte Wahre, fass' es an!
Verdank es, Erden-Sohn, dem Weisen,
Der ihr die Sonne zu umkreisen
Und dem Geschwister wies die Bahn.

Sofort nun wende dich nach innen:
Das Zentrum findest du da drinnen,
Voran kein Ebler zweifeln mag.
Wirst keine Regel da vermessen,
Denn das selbständige Gewissen
Ist Sonne deinem Sittentag.

Den Sinnen hast du dann zu trauen:
Kein Falsches lassen sie dich schauen,
Wenn dein Verstand dich wach erhält.

Mit frischem Blick bemerke freudig
Und wandle, sicher wie geschmeidig,
Durch Auen reichbegabter Welt.

Genieße mäßig Füll' und Segen;
Vernunft sei überall zugegen,
Wo Leben sich des Lebens freut.
Dann ist Vergangenheit beständig,
Das Künftige voraus lebendig —
Der Augenblick ist Ewigkeit.

Und war es endlich dir gelungen
Und bist du vom Gefühl durchdrungen:
Was fruchtbar ist, allein ist wahr —
Du prüfst das allgemeine Walten,
Es wird nach seiner Weise schalten,
Geselle dich zur kleinsten Schar.

Und wie von alters her, im stillen,
Ein Liebewerk nach eignem Willen
Der Philosoph, der Dichter schuf,
So wirst du schönste Gunst erzielen:
Denn edlen Seelen vorzufühlen
Ist wünschenswertester Beruf.

Wolfgang v. Goethe.

Ausländische Reimstrophen.

83. Am Walde.

Am Waldsaum kann ich lange Nachmittage,
Dem Ruckuck horchend, in dem Grase liegen;
Er scheint das Tal gemächlich einzutwiegen
Im friedebollen Gleichklang seiner Klage.

Da ist mir wohl und meine schlimmste Plage
Den Fragen der Gesellschaft mich zu fügen,
Hier wird sie mich doch endlich nicht betriegen,
Wo ich auf eigne Weise mich behage.

Und wenn die feinen Leute nur erst dächten,
Wie schön Poeten ihre Zeit verschwenden,
Sie würden mich zuletzt noch gar beneiden.

Denn des Sonetts gedrängte Kränze flechten
Sich wie von selber unter meinen Händen,
Indes die Augen in der Ferne weiden.

Eduard Mörike.

¹⁾ Goethe spricht hier „das Gesetz von der Erhaltung der Kraft in poetischer Ahnung aus“ (Ed. von der Hellen).